Digitale Überforderung im Arbeitsalltag

3 Anzeichen digitaler Überforderung



Ablenkung

Jeder Fünfte arbeitet mit digitalen Hilfsmitteln weniger konzentriert und effektiv.



Schulungsbedarf

Jeder Dritte benötigt digitale Weiterbildung.



Angst

Jedem Fünften graut vor der Einführung digitaler Technologien, 17 Prozent äußern Angst vor der digitalen Entwicklung.

Always-on ist verbreitet



Pausenlos Stand-by

Zwei Drittel der M mit Kundenkontakt sind für Kunden, Kollegen und Vorgesetzte ständig erreichbar.



Arbeit und Privatleben verschmelzen

Jeder Dritte beantwortet auch nach Feierabend Anfragen, die über digitale Firmenkanäle geschickt werden.

So machen sich Mitarbeiter digital fit

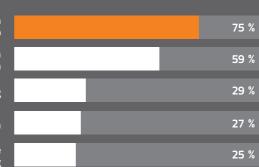


Learning on the Job Schulung im Unternehmen

Im Alleingang

Studium

Private Weiterbildung



Tool-Vielfalt beherrscht den Arbeitsalltag

Diese digitalen Tools nutzen Mitarbeiter im Arbeitsalltag



Office-**Programme** 95 Prozent



E-Mail und Messenger 92 Prozent



Spezielle Branchensoftware 83 Prozent



Unternehmenssoftware (ERP/CRM) 73 Prozent



(Tablet/Smartphone) 66 Prozent



Web-Meeting- oder Video-Lösungen 53 Prozent



Fünf Ansätze gegen digitale Überforderung



Digital Skill Management

Einen Verantwortlichen in der HR-Abteilung bestimmen, der digitale Kompetenzprofile erstellt und die Befähigung



Mitarbeiter-Commitment

Bei neuen digitalen Projekten die Mitarbeiter eng einbinden, nötige Veränderungen deutlich machen und so Akzeptanz



Personal Digital Training Je nach Vorkenntnis

und Affinität digitale Weiterbildung differenziert für Einsteiger und Fortgeschrittene anbieten.



Extra-Zeit für Digital-Schulungen Digitale Weiterbildung nicht

oben draufpacken. Zeitlich Platz schaffen, um Digital Skills praktisch auszuprobieren und vertiefen zu können.



No-Digital-Zonen

Freiräume schaffen, in denen sich Mitarbeiter komplett offline bewegen sowie Schulungen in digitaler Selbstorganisation durchführen.